

Und eben dieser Wunsch gehet meine liebsten Untergebenen gleichfalls an. Sie haben gesehen / was bey so jungen Alter möglich ist. Drum mögen Sie lernen / was bey solchen Alter bisweilen nöthig ist. Man studiret / man reiset / man suchet Recommendation, man sicht die andern ab. Doch wer wol sterben kan / der hat die höchste Weißheit begrieffen. Die Kunst wol zu leben erstreckt sich gar selten über dreyßig oder vierzig Jahr. Was im Tode wol gerathen ist / das wird ewig wol gerathen seyn.

Nun / ihr meine Lieben / GOTT brauchet gewisse Jugend / damit Er den Himmel besetzt: Er brauchet Leute / damit die Welt sol gebauet werden. Lernet von diesem Hoch-Adlichen Sohne Gottselig / curieuß / und tugendhafft seyn. Hingegen lernet von dessen Hoch-Adlichen Herrn Vater leben und dem Lande nützlich seyn.

Der selige Mensch hat euch zum Erben eingesezt. Was Er in seiner Tugend angefangen hat / das sollet Ihr vollenden. Den Abrisß hat Er gut gemacht: Was ihr vollführen sollet / das muß auch gut seyn. Wol dem / der in GOTT leben / und in GOTT sterben kan.

Es ist genug. Ich weiß nicht / wie mir die Schrift gerathen ist. Von dieser Gattung habe ich noch keine gemacht. Ich wil auch wünschen / es möchte die letzte seyn. Biemol ich lebe unter GOTT: Dem hab ich die Krafft zu dancken / daß ich schreiben kan.

Er gebe mir zu schreiben was ER wil. Und wenn ich dergleichen Dienst bedürffen werde / so lasse Er einen schreiben / dessen ich mich in meiner Information nicht geschämet habe.

